



EVANGELISCHE
BRÜDER-UNITÄT
HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE

ev. Brüdergemeine Neudietendorf

Kirchstrasse 13

99192 Nesse-Apfelstädt OT Neudietendorf

Pfarrer Andreas Albrecht

Telefon: 036202 714646

e-Mail: ev-pfarramt-neudietendorf@gmx.de

Ältestenratsvorsitzender K. Burckhardt

Telefon: 0176 70081472

Gemeindegruß Dezember – Januar 2022

Monatsspruch

Dezember 2021: Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. Sach 2,14

Januar 2022: Jesus Christus spricht: Kommt und seht! Joh 1,39

Was bleibt?



Papyrus 52 mit Teilen des Johannesevangeliums um 120 n.Chr.
Vermutlich ältestes erhaltenes Fragment einer christlichen Bibel

Was bleibt?

Aus der Anschauung der Geschichte der Menschheit ist den Denkern und Dichtern schon bald als Antwort eingefallen, dass das Einzige, worauf man sich verlassen kann, sei, dass nichts bleibt, wie es ist. Auch im Alten Testament lesen wir schon die Einschätzung des Predigers, Buch Kohelet 1,2: Alles sei eitel (*universa vanitas*), weil vergänglich. Dagegen steht die Vorstellung des Ewigen und des ewigen Lebens. Wie schon in der Schöpfungsgeschichte der Bibel berichtet wird: „*Nun aber, dass der Mensch nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden.*“ (1. Mose 3,22f.) Und so sind wir sterblichen Wesen der Vergänglichkeit ausgesetzt und wir erinnern an den Gräbern daran, wenn wir sagen Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zum Staube. (1.Mose 3,19)

Doch was ist dann ewig? - Gott ist ewig. Die Ewigkeit ist ein göttliches Attribut, eine Eigenschaft, welche sich auf seine Treue auswirkt, die er, im ewigen Bund mit seinem Volk, zusagt. (1. Mose 17,7) Aber auch der Sohn Gottes, von dem wir im Neuen Testament hören, dass er der Begründer des zweiten Bundes sei: *Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit!* (Hebr 13,8) Davon leitet sich wiederum seine Zusage ab: *Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.* (Mk 13,31)

Kirchenjahreszeitlich stehen wir mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes 'zwischen den Jahren' zwischen dem Ende des einen Kirchenjahres und dem Beginn des neuen am ersten Advent. Wir stehen damit auch zwischen zwei großen Themen des Glaubens, Ewigkeitssonntag oder Totensonntag und der Geburt Jesu zu Weihnachten, welche neues Leben bringt. Der Ewigkeitssonntag spricht, auch im Gedenken an die Verstorbenen, davon, dass wir zu dem ewigen Gott gehören auch zum ewigen Leben mit Christus auferstehen werden. Was ist also unsere christliche Antwort auf die Frage nach dem, was bleibt? Du bleibst, wenn Du glaubst! Denn, *wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat das ewige Leben.* (Joh 3,36) und: *Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht.* (Jes 7,9)

Einer, der den Glauben stark gemacht hat, indem er gepredigt hat, dass wir allein durch den Glauben (*sola fide*) gerettet werden und das ewige Leben erlangen, war Martin Luther. Luther hat sich auch für Veränderung eingesetzt, für eine Reformation, eine Neuordnung, der bestehenden kirchlichen Strukturen und Glaubenslehren. Er könnte wohl auch die These unterschreiben, dass, wer will, dass die Kirche bleibe, wie sie ist, nicht will, dass sie bleibe. 1521 bekannte er offen auf dem Reichstag in Worms: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders!“ Damals vor 500 Jahren hat er sich also als „beständig“ erwiesen.

Doch wie sieht es mit unserer Realität heute aus? Was bleibt von Gottes Bund, von Jesu Heilswirken und Luthers Reformation? Nur die Erinnerung? Vielleicht, vielleicht die Hoffnung bei dem ein oder anderen, der davon Kenntnis erlangt, sich aufmacht, es in seinem Leben als Grundfeste zu erhalten und sich in seinem Handeln danach auszurichten. Vielleicht wird der ein oder andere diese Werte im Herzen bewahren und an die nächste Generation weitergeben. Vielleicht, aber auch da schreibt der Apostel Paulus: *Es bleiben aber Glaube, Hoffnung und Liebe* (1. Kor 13,13). Die Hoffnung ist also eines der bleibenden Werte.

Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen und den besten Segenswünschen für eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein frohes Neues Jahr 2022.



Andreas Albrecht, Pfarrer der Brüdergemeine auf dem „ewigen“ Gottesacker in Neudietendorf

Rückblick Gemeindeaktivitäten



Seit September sind wir mit der **Renovierung des hinteren Treppenhauses** beschäftigt, welche in diesem Jahr noch abgeschlossen werden soll. Das Entfernen der Alttapete wurde in Eigenleistung durch uns erbracht.



In der Sommerzeit hatten wir regelmäßig unsere **Singstunden im Pfarrgarten**.



Wir hatten einen schönen **Gemeindeausflug nach Ebersdorf** wo wir auch die Geschwister aus Zwickau und Ebersdorf trafen, eine Singstunde hielten und dem Schlosspark, Zinzendorfplatz und Gottesacker als Außenstandort der BUGA 21 sowie einem Bauernmarkt einen Besuch abstatteten.

Die neue **Konfirmandengruppe** findet in Kooperation mit dem Pfarrbereich Apfelstädt statt.



Unsere **Kindergruppe „Gotteskinder“** hat sich regelmäßig getroffen und Geschichten von Jesus gehört, gesungen und gespielt. Auch der **Erntedankfamiliengottesdienst** in der Johanniskirche wurde von den Kindern mit einem Anspiel mitgestaltet.





Ein **neues Banner** schmückt den Kirchsaal und erinnert die Menschen an Gottes wahres Wesen.



Am 10.11. haben wir mit einer Andacht einen **Laternenumzug zum Martinstag**



durch den Ort von der Johanniskirche zum Zinzendorfplatz gefeiert.

Am 6.11. traf sich eine Gruppe Gemeindeglieder zum **Sternebasteln** und plant einen großen 110-Zackigen im nächsten Jahr anzufertigen.



Wie jedes Jahr trafen sich auch am 13.11. wieder viele fleißige Helfer um das Laub beim **Gottesackerinsatz**

zu haken und zu sammeln. Diesmal auf einen großen Laubberg auf unserem Gelände.

Wichtige Personalveränderung

Unsere langjährige Kirchenrechnerin Schw. Findeis hat das Amt bereits 2020 abgeben wollen und legt es nun zum Ende des Jahres nieder. Es ist uns bisher leider nicht gelungen, einen Nachfolger/eine Nachfolgerin zu finden. Bitte meldet euch, wenn ihr ca. 2 Stunden in der Woche für diesen Dienst erübrigen könntet. Es wird eine Ehrenamtschale von 840 € im Jahr dafür ausgezahlt. Der Kirchenrechner ist qua Amt Mitglied des Ältestenrates und eine wichtige Instanz in der Gemeinde.

Gut zu wissen – Das brüderische Begriffslexikon

Teil 4

Erfindungen der Herrnhuter Brüdergemeine

Die Losungen

Der Gründer der Herrnhuter Brüdergemeine Graf Ludwig von Zinzendorf wollte den Bewohnern seiner Siedlung ein geistliches Wort, gleich einer Parole, mitgeben, welches sie am jeweiligen Tag bedenken sollten. Die Losung des Tages soll er zum ersten Mal am 3. Mai 1728 mündlich ausgerufen haben. Bereits 1731 erschien das erste gedruckte Losungsbüchlein, welches für jeden Tag im Jahr einen Bibelspruch enthielt. Diese Tradition entwickelte sich seitdem immer weiter und wird in ununterbrochener Folge nun seit 292 Jahren inzwischen in einer Millionenaufgabe in über 60 Sprachen von vielen Christen auf der ganzen Welt gelesen. Jedes Jahr wird in Herrnhut, vier Jahre im Voraus, feierlich aus 1884



alttestamentlichen Versen die Losung für jeden Tag eines Jahres durch ein Losverfahren bestimmt. Zu diesen wird dann jeweils durch eine Gruppe von haupt- und ehrenamtlichen Losungsbearbeitern und -bearbeiterinnen ein passender 'Lehrtext' aus dem Neuen Testament und ein 'Dritttext' aus dem Gesangbuch bzw. ein Gebet ausgewählt. Für viele Christen sind die Tagedestexte der Losungen an die Stelle der täglichen Bibellektüre getreten und sie lassen sich von diesen kurzen Sinneinheiten aus der heiligen Schrift in ihrem Alltag herausfordern, leiten und im Glauben stärken und wissen sich dabei mit vielen Losungsleserinnen und -lesern weltweit verbunden. Bis heute werden sie in den liturgischen Versammlungen der Herrnhuter Brüdergemeine verlesen. Die Losungen können inzwischen auch mit der offiziellen „die Losungen“-App kostenfrei auf dem Smartphone gelesen werden.

Herrnhuter Sterne

Die dreidimensionalen Weihnachtssterne sind vermutlich das bekannteste Produkt, welches mit dem Ort Herrnhut und somit in seiner Entstehungs-geschichte mit der Glaubensgemeinschaft der Herrnhuter Brüdergemeine verbunden ist. Der erste Stern wurde vermutlich Anfang des 19. Jahrhunderts in einer der Internatsschulen der Herrnhuter Brüdergemeine in Niesky oder Herrnhut im Rahmen des Mathematikunterrichtes hergestellt, in dem der Lehrer seinen Schülern so geometrische Formen anschaulich machen wollte. Das Basteln dieser Sterne in der Adventszeit entwickelte sich dann in den späteren Jahren in diesen Schulen zu einer Tradition, welche zudem die Bedeutung, Jesus als „Morgenstern in dunkler Nacht“, als Symbol der christlichen Hoffnung zu Weihnachten, als Schmuck wunderbar verkörperte. Ursprünglich war der Stern mit weißen und roten Zacken, sinnbildlich für die Reinheit Christi und sein am Kreuz vergossenes Blut, gestaltet. Die Sterne wurden auch zu den in der Mission weit entfernt lebenden Eltern als verbindendes Geschenk geschickt, und so gelangten die Herrnhuter Sterne schon Mitte des 19. Jahrhunderts 'nach Übersee' in viele Länder der Welt. Der tüchtige brüderische Geschäftsmann Verbeek entwickelte 1897 in Herrnhut dann ein Stecksystem und einen Baukasten für die serielle Herstellung dieser Sterne und ließ sie patentieren. Aus seiner Firma entwickelte sich die Herrnhuter Sternemanufaktur, welche heute eine große Bandbreite an Größen und Farben für Innen- und Außensterne für die weltweit steigende Nachfrage herstellt. Jährlich werden um die 700.000 Sterne von den 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hauptsächlich in Handarbeit produziert. Die Herrnhuter Brüdergemeine ist Miteigentümerin und finanziert durch den Verkauf der Sterne und der Losungen ihre kirchlichen Aktivitäten.



Aromatique

In Neudietendorf wurde von einem brüderischen Apotheker 1828 dieser Magenbitter (als Medizin) entwickelt und vertrieben, welcher heute noch in der Region produziert wird und darüber hinaus beliebt ist.

Andreas Albrecht 2021

Freud und Leid (diesmal nur Freud)

Wir denken besonders an und gratulieren zum Geburtstag:

30.12. Sophie Burckhardt 5.1. Birgit Kabella, 21.1. Erhard Kabella



Termine

Es werden nur die Veranstaltungen stattfinden, welche gemäß der jeweils aktuellen Coronabestimmungen zulässig sind.



Am 28. November, dem 1. Advent, laden wir um 15 Uhr zur **Adventsfeier** mit **Hosiannasingen** ein.

Vom 1.-23.12. wird es wieder die **Adventsfenster** in Neudietendorf geben. Jeweils um **18 Uhr** werden an verschiedenen Häusern im Ort besonders geschmückte Fenster enthüllt und laden zum Treffen und Verweilen ein. Die Adressen werden im Schaukasten ausgehängt. Am **1. und 15. Dezember** gestaltet die Brüdergemeinde ein Fenster und lädt dazu zur **Singstunde** ein. Wer gerne einen Termin übernehmen möchte, melde sich bitte bei Schw. Burckhardt: sophie.burckhardt@web.de oder unter 036202-799305



2.12. 19 Uhr **Bildvortrag** von der Arbeit des Arbeitskreises Rumänien

Herrnhuter Sterne, die Losungen für 2022 und kleine Geschenke kann man mittwochs in der Adventszeit von 16-18 Uhr beim **Büchertisch** erwerben.

Die 21. **Schwesternwerkstatt** findet vom 28.-30. Januar im Zinzendorfhaus in Neudietendorf mit dem Titel: "Wie das Leben so läuft – Lebensgeschichten miteinander teilen" statt.

Gottesdienstliche Versammlungen im Saal der Brüdergemeinde im Dezember und Januar 2022:

Mi 1.12. **18 Uhr** Adventssingstunde (mit Advenstfenster)

Mi 8.12. 19 Uhr Adventssingstunde

So 12.12. 10 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergarten Arche

Mi 15.12. **18 Uhr** Adventssingstunde (mit Adventsfenster)

Fr 24.12. **15 Uhr** kleine Christnacht

19 Uhr große Christnacht

Sa 25.12. 10 Uhr Gottesdienst

Fr 31.12. **23.30 Uhr** Jahresabschlussfeier

So 2.1. 10 Uhr Gottesdienst und **Jahresbericht**

Sa 8.1. 19 Uhr Singstunde

So 9.1. 10 Uhr Gottesdienst mit Br. Göring

15.1. 19 Uhr Singstunde

22.1. 19 Uhr Singstunde

23.1. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

29.1. 19 Uhr Singstunde mit der Schwesternwerkstatt

30.1. **10.30 Uhr** Regionalgottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche



regelmäßige Termine:

Vorkonfirmanden dienstags 16 Uhr im Wechsel mit Apfelstädt

Mittagsgebet mittwochs 12.15 Uhr

Kindergruppe „Gotteskinder“ mittwochs 16 Uhr

1., 8., 15. und 23.12. **Krippenspielprobe**

5. und 19. 1. Gruppenstunde

Leitung: Gemeindepädagogin Heike Henkelmann-Deilmann
015202879677 und Andreas Albrecht



Hauskreis für Erwachsene

Wir treffen uns wöchentlich mittwochs um 19 Uhr in Wohnungen der Hauskreismitglieder, essen miteinander Abendbrot, singen Lobpreislieder und lesen gemeinsam den Bibeltext, welcher für den jeweils kommenden Sonntag als Predigttext vorgeschlagen ist, und tauschen uns darüber im offenen Gespräch aus. Zum Abschluss gegen 21.30 Uhr nehmen wir uns Zeit zum Gebet. Es werden keine besonderen Vorkenntnisse oder Mitgliedschaften in diesem ökumenisch offenen Angebot vorausgesetzt und wir freuen uns über jede/n, der/die mit uns die Heilige Schrift besser kennenlernen möchte. Bei Interesse bitte bei Br. Albrecht melden.

Generationentreff – Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen
(neuer Termin) jeweils am 3. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

Singstunden in der Adventszeit mittwochs sonst samstags jeweils 19 Uhr

Informationen über die Herrnhuter Brüdergemeine im Internet

Der Herrnhuter Bote kann digital als Newsletter unter folgender Adresse bestellt werden: presse@ebu.de. So bleibt ihr über alle Informationen aus unserer Provinz gut informiert. Auch die Internethomepage der **Brüderunität** möchte ich euch ans Herz legen:

<https://www.ebu.de/startseite/>.

Es gibt seit einiger Zeit auch einen professionell betreuten **Facebook**-Auftritt der Brüderunität:

<https://www.facebook.com/moravians.herrnhuter/>.

Auch **die Losungen** haben einen eigenen Internetauftritt: <https://www.losungen.de/die-losungen/>.

Und hier der Internetauftritt der **Herrnhuter Missionshilfe** (HMH): <https://www.herrnhuter-missionshilfe.de/>

Unser neuer Internetauftritt

www.evangelische-brudergemeine-neudietendorf.de

GEMEINSam – BEITRAGEn – Verkündigungsbeitrag

Zum Jahresende ein herzliches Dankeschön an alle, die ihren Gemeinbeitrag für das Jahr 2021 gezahlt haben. Wer es bis jetzt vergessen hat, wird gebeten, die noch ausstehende Zahlung bis zum Jahresende vorzunehmen. In unserer Kirchenordnung steht, dass die einzelnen Mitglieder verpflichtet sind einen regelmäßigen Beitrag zu den Aufgaben der Gemeinde und der ganzen Brüder-Unität zu leisten. Die Gemeinbeiträge sind die wichtigste Einnahmequelle in den Gemeinden. Es kommt also auf jeden Einzelnen an, auch seinen finanziellen Beitrag zu leisten, dass die Gemeinde ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen kann.

Kirchenrechnerin Schw. Findeis